

# Pfingsten

Feuerzungen & brennender Dornbusch

---

Apg 2

*1 Zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes waren alle, die zu Jesus gehörten, wieder beieinander.*

*2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten.*

*3 Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederließ.*

*4 So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie der Geist es ihm eingab.*

Vor zwei Wochen konnte ich über Moses Begegnung mit Gott am brennenden Dornbusch sprechen.

Mose hatte am Berg Horeb einen brennenden Dornbusch gesehen, der jedoch nicht verbrannt war. Dies hatte Mose Neugier geweckt, so dass er sich dem Busch näherte... und Gott begegnete.

Heute feiern wir Pfingsten, und wieder haben wir es mit einem Feuer zu tun, das nichts verbrennt.

Was wir Pfingsten nennen, ist das jüdische Wochenfest (hebräisch Schawuot), eines der drei Pilgerfeste, neben dem Passahfest und dem Laubhüttenfest.

Gemeint ist der 50. Tag nach dem Fest der ungesäuerten Brote (Mazzotfest). Es ist ein Erntedankfest, da es den Abschluss der mit Passah beginnenden Weizenernte markiert. Am Wochenfest wurde auch die Gabe der Tora an Mose auf dem Sinai erinnert.

Wie wir im Verlauf des Jahres noch anschauen werden, ist der Exodus – der Auszug des Volkes Israels aus Ägypten – neben der historischen Relevanz und der Gründung der ersten Nation Israels auch ein **Vorläufer auf das Werk Jesu, mit dem er**

**alle Menschen aus dem alten Leben in die Freiheit führen will.**

**Beide Ereignisse haben zu Beginn mit Feuer zu tun.**

Doch noch viel mehr Parallelen sehen wir in der Befreiung Israels und in der Entstehung der Kirche.

**Parallelen dieser Geschichte:**

1. Feuer, ohne dass etwas verbrennt
2. Beginn von etwas Neuem
  - a. Volk Israel entsteht / alle Menschen könne Teil von Gottes Volk werden
3. Freisetzung aus Gefangenschaft
4. Bewahrung vor dem Tod
  - a. Das Passah-Lamm und Jesus als ewiges Passah Lamm
5. Zeichen und Wunder

## **1. Feuer, ohne zu verbrennen**

An Pfingsten gibt es wieder so ein merkwürdiges Feuer, das brennt und doch nichts verbrennt: Den versammelten Aposteln erscheinen „Zungen wie von Feuer“. Nichts ist verbrennt, die Apostel bleiben unversehrt.

Gott sendet den Heiligen Geist - in Form von Feuerzungen, die nichts zerstören. Es scheint, als ob Pfingsten so etwas wie die Fortsetzung der Geschichte vom brennenden Dornbusch ist:

So wie Mose am brennenden Dornbusch erfahren hat, wer Gott ist – nämlich JHWH, der ich bin, der ich bin, so erleben die Apostel nun, **wie** dieser Gott bei uns ist:

Gottes Da-sein wird fühl- und erlebbar im Wirken des Heiligen Geistes – etwa, wenn Ängstliche und Hoffnungslose Mut fassen, wenn Rastlose und Getriebene Ruhe finden, wenn Leidende und Verzweifelte getröstet werden, wenn Kranke und Verletzte geheilt

werden, wenn Starres und Festgefahrenes in Bewegung kommt, wenn Totes lebendig wird.

Genau das sehen wir in der Fortsetzung von Jesu Dienst durch die gesamte Apostelgeschichte hindurch:

**→ Gott kommt, berührt Menschen, und sie werden zu seiner Kirche!**

## **2. Beginn von etwas Neuem / Volk Israel - die Kirche**

Bei Mose war die Gotteserscheinung der Beginn seiner Berufung, nach Ägypten zu gehen und dem Pharao zu sagen: „Lass mein Volk ziehen!“

Nachdem der Pharao nach langer Sturheit und 10 Plagen endlich zustimmt, zieht das Volk Israel in die Wüste, an den Berg Sinai, wo sie als gesamtes Volk Gott begegnen.

Am Sinai gründet sich die Geschichte des Volkes Israels. Und diese Geschichte hält bis heute an! Gott spricht folgende Worte zu Mose:

2 Mo 19,5-6

*5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein.*

*6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.*

Auch an Pfingsten gründet sich ein neues Volk, das Volk Gottes. Noch kommen zuerst die Juden zum Glauben, doch schon bald wenden sich auch Heiden dem Glauben an Jesus Christus zu... und bilden zusammen das Volk Gottes.

Im ersten Brief von Petrus lesen wir dann den interessanten Bezug zum Berg Sinai (1 Petr 1):

*1 Diesen Brief schreibt Petrus, ein Apostel von Jesus Christus, an alle Menschen, die Gott auserwählt hat und die als Fremde überall in Pontus, Galatien, Kappadozien,*

*Asia und Bithynien mitten unter Menschen leben, die nicht an Christus glauben. (Petrus schreibt an die Gläubigen aus allen Nationen).*

*2 Ihr gehört zu Gott, unserem Vater. Dazu hat er euch von Anfang an vorherbestimmt. Ja, durch den Heiligen Geist seid ihr sein Eigentum geworden - Menschen, die Jesus Christus gehorchen und durch sein Blut von aller Schuld befreit werden.*

1Petr 2,9

*9 Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat.*

Gottes Plan war es, mit Israel als auserwähltem Volk den Menschen dieser Erde die Macht und Herrlichkeit Gottes zu zeigen. Israel war und ist berufen, ein Segen für diese Welt zu sein!

Wie wir während der Exodus-Serie noch sehen werden, lehnten die Israeliten diesen Auftrag am Berg Sinai ab.

Mit Jesu Tod und Auferstehung, mit der Ausgiessung des Heiligen Geistes an Pfingsten und der damit verbundenen Mission unter den Heiden, weitet sich der Plan Gottes nun auf alle Menschen dieser Erde aus:

→ Alle sollen sich mit Gott, dem himmlischen Vater, versöhnen lassen.

1Petr 2,9b

*Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat.*

## **3. Freisetzung aus Gefangenschaft**

Während die Israeliten aus einer physischen Gefangenschaft als Sklaven aus Ägypten befreit wurden und so in das verheissene Land Kanaan kommen konnten, werden wir, als Volk Gottes, von geistlicher Gefangenschaft befreit.

Röm 8,15 *Denn der Geist Gottes, den ihr empfangen habt, führt euch nicht in eine neue Sklaverei, in der ihr wieder Angst haben müsstet. Er hat euch vielmehr zu Gottes Söhnen und Töchtern gemacht. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: »Abba, lieber Vater!«*

Gal 5,1 *Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!*

### **Gott kommt und macht dein Leben neu!**

Doch wie sah eigentlich das alte Leben aus? Manche von uns empfinden keinen grossen Unterschied zwischen vorher und nachher.

Andere sind als Kind in dieses Glaubensleben hineingewachsen und haben eine Zeit ohne Gott bislang gar nicht erlebt.

### **Was also ist die Gefangenschaft, aus der uns Christus befreit hat?**

Paulus schreibt davon an die Gläubigen in Ephesus!

*Eph 2*

*1 Aber wie sah euer Leben früher aus? Ihr wart Gott ungehorsam und wolltet von ihm nichts wissen. In seinen Augen wart ihr tot.*

*2 Ihr habt gelebt, wie es in dieser Welt üblich ist, und wart dem Satan verfallen, der seine Macht ausübt zwischen Himmel und Erde. Sein böser Geist beherrscht auch heute noch das Leben aller Menschen, die Gott nicht gehorchen.*

*3 Zu ihnen haben wir früher auch gehört, damals, als wir **eigensüchtig unser Leben selbst bestimmen wollten. Wir haben den Leidenschaften und Verlockungen unserer alten Natur nachgegeben**, und wie alle anderen Menschen waren wir dem Zorn Gottes ausgeliefert.*

*4-5 Aber Gottes Barmherzigkeit ist groß. Wegen unserer Sünden waren wir in Gottes Augen tot. **Doch er hat uns so sehr geliebt, dass er uns mit Christus neues Leben schenkte. Denkt immer daran: Diese***

### **Rettung verdankt ihr allein der Gnade Gottes.**

Das war unsere Gefangenschaft: Wir waren unter dem Geist dieser Welt, egoistisch, nur nach unserem eigenen Wünschen orientiert. Wir waren getrieben von Verlockungen und in unserem Getrennt-Sein von Gott dem Zorn Gottes ausgeliefert!

Aber Gottes Barmherzigkeit übersteigt alles! Indem du dich Gott zuwendest, lässt du das alte hinter dir. So wirst du ...

- befreit von einem Leben, das zum Tod führt.
- befreit von Zwängen, die dir uns nur schädigen.
- befreit davon, dich nur um dich selbst zu drehen und doch nie ganz satt zu werden am Leben und an der Fülle des Lebens.

→ **Jesus verspricht uns neues Leben, Leben in alle Ewigkeit, über den Tod hinaus!**

### **4. Bewahrung vor dem Tod**

- a. Das Passah-Lamm und Jesus als ewige Passah Lamm

In der Befreiung Israels aus Ägypten und unserer Befreiung aus Sünde und Tod spielt das Passah-Lamm eine wichtige Rolle.

- Wer in Ägypten das Blut des Passahlammes an den Türpfosten strich, dessen Haushalt wurde vom Todesengel verschont.
- Wer sich an das ewige Passah-Lamm – Jesus Christus – hält, wird nie mehr sterben, sondern ewiges Leben haben.

### **5. Zeichen und Wunder**

Direkt am brennenden Dornbusch lesen wir, wie Zeichen und Wunder geschehen.

Der Stab von Mose verwandelt sich in eine Schlange – und wieder zurück in einen Stab.

Die Hand von Mose wird weiss von Aussatz (Lepra) – und sofort wieder gesund.

JHWH macht Mose klar, dass er mit ihm sein wird. Er wird Mose durch Kraftwirkungen und Wunder bestätigen, um dem Pharao und den Israeliten zu zeigen, dass Gott mit ihm, Mose, ist.

Und tatsächlich – in den 10 Plagen, die sich in ihrer Intensität und Wirkung steigern, wird die Kraft Gottes sichtbar, in der Mose seine Forderungen an den Pharao richtet.

«Lass mein Volk ziehen!»

Auch in der Apostelgeschichte lesen wir von Zeichen und Wundern, die das Wirken der Apostel begleitet:

So treffen Petrus und Johannes auf einen Gelähmten, zum dem sie sagen (Apg 3,6-7):

*Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!*

*7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest,*

Gott offenbart sich in seiner Macht, als Hananias und Saphira ihren Acker verkaufen und nicht ehrlich über den Kaufpreis sind – beide sterben auf der Stelle (Apg 5,1-11):

*11 Die ganze Gemeinde aber und alle, die davon hörten, erschrecken zutiefst.*

Und weiter heisst es an dieser Stelle:

*12 In Gottes Auftrag vollbrachten die Apostel viele Zeichen und Wunder. Die ganze Gemeinde traf sich immer wieder im Tempel in der Halle Salomos, fest vereint im Glauben.*

...

*15 Sogar die Kranken trug man an die Straße und legte sie dort auf Betten und Bahren, damit wenigstens der Schatten von Petrus auf sie fiel, wenn er vorüberging.*

*16 Selbst aus den umliegenden Städten Jerusalems strömten die Menschen herbei. Sie brachten ihre Kranken und solche, die von bösen Geistern geplagt waren, und alle wurden gesund.*

- Gott begegnet Mose und dem Volk Israel und offenbart sich mit Zeichen und Wundern.
- Gott gebauht an und nach Pfingsten die Apostel und offenbart sich mit Zeichen und Wundern.

Gleichzeitig sind die Zeichen und Wunder kein Selbstzweck, sondern sie bezeugen die Macht, Herrlichkeit und Grösse Gottes.

Ob es eine Predigt von Petrus ist oder ob später Paulus zu den Heiden geht, um ihnen das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus zu bringen:

→ Bei allen Zeichen und Wundern wird Jesus als die Quelle und Ursprung der Wunder bezeugt!

**→ Es geht um Jesus und allein um ihn. Er ist es, auf den die Apostel hinweisen.**

Petrus und Paulus und die anderen Prediger des Neuen Testaments stellen Jesus ins Zentrum ihrer Verkündigung und betonen ausdrücklich, dass es Jesus ist, der allein neues Leben schenkt und frei macht.

So beginnt an Pfingsten die Kirche – in ihrer Schönheit, als Braut Jesu, mit den Makeln, die wir sündige Menschen der Kirche zufügen, mit der Kraft und Heilung, die durch das Wirken des Heiligen Geistes möglich ist und geschieht!

Gott offenbart sich in seiner Macht, etwas ganz Neues beginnt, was nun Auswirkungen auf alle Menschen, alle Völker und alle Nationen hat und noch haben wird.

Das feiern wir an Pfingsten:

Das Wirken, die Macht und die Herrlichkeit unseres grossartigen Gottes.

Sei gesegnet.

AMEN

© Chrischona Amriswil  
Sandbreitestrasse 1  
8580 Amriswil  
[www.chrischona-amriswil.ch](http://www.chrischona-amriswil.ch)